

Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 
 Wien 



Preis des einzelnen
 Heftes 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt
 fl. 1.60), jährlich M. 10.- (fl. 6.-,
 mit Postversandt fl. 6.40).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Domgasse 4.



KR

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 ertragreiche Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

Liebe. Novelle von Luise Westlich. (Fortsetzung folgt.)
Goethe als hilfreicher Menschenfreund. Von A. von Winterfeld.
Alte und neue Feuerzeuge. Von Dr. Herm. J. Klein.
Der Zoologische Garten Berlin's in seiner Neugestaltung. Von Otto Eißner.
Gertha's Sommerfest. Eine heitere Geschichte von Alwin Römer. (Schluß folgt.)
Neue Bahnen. Von Richard Seip.
Unfreiwillige Beichte.
Gewitter und Blitzschlag.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Der Zoologische Garten Berlin's in seiner Neugestaltung. Original-zeichnungen von Ewald Thiel: Das Elefanten-Thor, das Stelzvogel-Haus; Neue Café-Halle; Neuer Musik-Pavillon in russischem Stil; Directions-Gebäude.
Unfreiwillige Beichte. Nach dem Gemälde von B. Bantier.
Das Kirchner-Zimmer in der Großen Berliner Kunst-Ausstellung.

II. Feuilleton.

Eugen d'Albert.
Die Mode.

Illustrationen.

Eugen d'Albert.
Die Mode. 7 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Die Rache des Stabs-Capitains. Eine Erzählung aus dem vorigen Jahrhundert von H. Krause (E. von Dellen). (Schluß).
Neue Moden.
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Neue Moden. 1 Abbildung.
Aus dem Leserkreise. Mit 8 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

- Morgenrod mit Pelserie für ältere Damen.
14. Kleid mit imitierter Tunica.
- Hauskleid mit Lochstickerei.
- Hauskleid mit Zaden-Garnitur.
- Batistkragen mit Spitzen-Volant.
- Fichu-Kragen.
- Schulterkragen aus Mignardise.
- Golf-Cape mit zweireihigem Schluß.
- 9-10. Sadjace aus einem Plaid. Matrosenhut mit Pose.
- Schlafrod für Herren.
- 16-17. Anzug mit kurzer anschließender Pelserie.
- 18 u. 11-12. Bluse mit Blendenzierung.
19. Tasset-Bluse mit gestickten Muschen.
- 20 u. 15. Bluse mit Zadenpasse.
- 23-24. Kopf-Shawl mit gesticktem Plein.
- 25-26. Trauerkleid mit Cape und Capote-Hut mit Schleier.
27. Kleid mit Niedertaille.
28. Halbanschliefender Paletot mit Bogenabschluss.
29. Brautkleid mit edigem Ausschnitt.
30. Brautkleid mit runder Paffe.
- 31-32 u. 21. Kleid mit Spitzenbesatz. Hut mit rüschebesetzten Gaze-Flügel. Nach einem Pariser Modell.
33. Kleid mit Fichu-Garnitur. Nach einem Pariser Modell.
34. Kleid mit Spitzen-Einsätzen.
35. Runder Hut mit Schilf- und Hafer-Garnitur.
36. Kleid mit spitzer Tunica. Nach einem Pariser Modell.
37. Runder Hut mit Gaze-Bewinde und Rosen.
38. Kleid mit Bolero. Nach einem Pariser Modell.
39. Runder Hut mit Echarpe und Rosen-Quirlende.
40. Runder Hut mit Rüschen-Garnitur und Reifer.
41. Fuchs als Boa.
42. Toque mit Schleifen-Garnitur.
- 43-46. Anzug mit offener Jacke. Gestreifter Schlips mit Franze. Runder Hut mit Stoff-Garnitur.
47. Bluse mit Fältchen-Verzierung. Zur Trauer.
48. Morgenrod mit Paffe und Epaulettes. Zur Trauer.
50. Trauerhut mit weißer Rüsche.
- 51 u. 22. Kostüm mit offener Jacke. Zur Trauer.
52. Toque mit kurzem Schleier.
- 53-54. Anzug mit Shawl-Tuch und Capote-Hut. Zur Witwen-Trauer.

55. Trauerkleid aus Krepp.
- 56 u. 49. Kleid mit Passentaille.
57. Zusammenlegbarer Fächer.
58. Matrosenhut mit Stoff-Rosetten. Zur Trauer.
59. Lederbügel.
60. Cravate aus Krepp. Zur Trauer.
61. Lange Cravate aus Noire. Zur Trauer.
- 62-67. Nadel, Haarpfeil, Schlangen-Armband, Brosche, Chatelaine aus Jet, Halskette aus schwarzen Perlen. Zur Trauer.
- 68-70. Schneideret. Drei Zaden-Kostüme.
- 72 u. 71. Hüte und Puz. Boa aus Tüll.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

- Kleid mit großem Kragen für Mädchen von 13-15 Jahren.
- Kleid mit absteckender Bluse für Mädchen von 5-7 Jahren.
- Sport-Anzug (Pumphosen, Leibchen, Cap und offene Jacke) für Knaben von 6-8 Jahren.
- Faltenkleidchen für Knaben von 1 Jahr.
- 4 u. 15. Matrosenhut für Mädchen von 6-8 Jahren.
- 8 u. 7. Anzug (offene Jacke, Untertaille mit Faltenrod und Cap) für Mädchen von 12-14 Jahren.
- 9-10. Pierbörstchen in Knüttchen- und Stielstich. Für Kinderkleider, Schürzen und dergleichen.
- 11-12. Matrosenanzug (Bluse mit gestreiftem Cap, Pumphosen und Leibchen) für Knaben von 10-12 Jahren.
- 14 u. 13. Tragkleid mit kurzen Ärmeln.
16. Festkleid mit breiter Schärpe für Mädchen von 7-9 Jahren.
17. Paffenkleidchen für Kinder von 3-4 Jahren.
- 18-20. Kinder-Serviette. Stridarbeit mit Prutif.
21. Lobenanzug mit offener Jacke für Mädchen von 4-6 Jahren.

VI. Handarbeiten.

- 1, 2 u. 3. Fenster-Arrangement mit Store in Bänderstickerei und Tülldurchzug.
4. Buchstabe F für Weißstickerei
5. Schreib- oder Sammelmappe mit

- 12 u. 11. Kissen mit leichter Stickerei.
13. Buchstabe J für Weißstickerei.
14. Jackentheil mit irischer Spitzenarbeit.
- 15-17. Schlaf- oder Reisebede. Häfelarbeit.
18. Häfelarbeit.
19. Häfelarbeit.
20. Häfelarbeit.
21. Häfelarbeit.
22. Häfelarbeit.
23. Häfelarbeit.
24. Häfelarbeit.
25. Häfelarbeit.
26. Häfelarbeit.
27. Häfelarbeit.
28. Häfelarbeit.
29. Häfelarbeit.
30. Häfelarbeit.
31. Häfelarbeit.
32. Häfelarbeit.
33. Häfelarbeit.
34. Häfelarbeit.
35. Häfelarbeit.
36. Häfelarbeit.
37. Häfelarbeit.
38. Häfelarbeit.
39. Häfelarbeit.
40. Häfelarbeit.
41. Häfelarbeit.
42. Häfelarbeit.
43. Häfelarbeit.
44. Häfelarbeit.
45. Häfelarbeit.
46. Häfelarbeit.
47. Häfelarbeit.
48. Häfelarbeit.
49. Häfelarbeit.
50. Häfelarbeit.
51. Häfelarbeit.
52. Häfelarbeit.
53. Häfelarbeit.
54. Häfelarbeit.
55. Häfelarbeit.
56. Häfelarbeit.
57. Häfelarbeit.
58. Häfelarbeit.
59. Häfelarbeit.
60. Häfelarbeit.
61. Häfelarbeit.
62. Häfelarbeit.
63. Häfelarbeit.
64. Häfelarbeit.
65. Häfelarbeit.
66. Häfelarbeit.
67. Häfelarbeit.
68. Häfelarbeit.
69. Häfelarbeit.
70. Häfelarbeit.
71. Häfelarbeit.
72. Häfelarbeit.

Beilage: 15 Schnittmuster und 2 Muster-Vorzeichnungen. — ferner Muster-Vorlagen für Sachets, Mappen, Decken, Rückenissen, Kopfkissen-Bezüge u. — Renaissance-, Plattstich-, Stielstich- und Kreuzstich-Stickerei, Häfel-, Klöppel- und irische Spitzenarbeit.

Modenbild auf der Vorder-

seite des Umschlages: Hohe Haarfrisur mit Diadem-Kamm. Mit Strahsteinen besetzte Silber-Auflagen verzieren den hellen Schildpatt-Kamm, der das leicht gewellte Vorderhaar puffig vorzieht, während das gewölbte Schild sich dem Haarknoten des hoch frisirten Haars anschmiegt. Fichu aus weißem Seiden-Muffeln mit Spitzenabschluss und farbiger Krepp-Rosette.

Modenbild 1395: Zwei Promenaden-Toiletten und ein Hut.

Modenbild 1396: Zwei Promenaden-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postversandt fl. 1.60. In der Schweiz Fr. 3.35.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Postanstalten berechnen vierteljährlich: im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65; in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz Fr. 3.25.

Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.

In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteljährliche Abonnements an: nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; nach anderen Ländern Fr. 6.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die t. t. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den directen Versandt unter Kreuzband, und zwar:

- innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
- innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.60;
- nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“:

Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Dombasse 4.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

Anzeigen

jedigen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einseitige Nonpareille-Beile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Cairo, J. Diemer, Librairie internationale: P. 19.
Belgien: Brüssel, Kiehlung & Co.; Lebègue & Co.: Fr. 4.—.
Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.: 3 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis: £ — 3.4, m. Postvers. £ — 4.4.
Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. J. Høft & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachflg.: Kr. 2.50.
Frankreich: Paris, Haar & Steiner; H. Welter: Fr. 3.75, mit Postvers. Fr. 4.75.
Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.: Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle: £ — 3.6, m. Postvers. £ — 4.6.
Italien: Mailand, U. Hoepli: L. 4.75 franco in ganz Italien.

Italien: Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Bchdlg.: L. 4.50.
Niederlande: Amsterd., H. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Bchdlg.; Sälpe'sche Bchdlg.: fl. 1.65, m. Postvers. fl. 1.77.
Norwegen: Christiania, H. Aschehoug & Co.; J. Dybwad: Kr. 2.50.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann: 1 Peso 75 Centavos.
Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs.
Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Kräger; J. G. Kräger: Rbl. 1.50.
Helsingfors, G. W. Edlund's Bchdlg.; Wase-nińska Bchdlg.: Finn. M. 4.—.
Ritau, Ferd. Veshorn: Rbl. 1.50.
Moskau, J. Deubner; Grohmann & Knobel; Alex. Lang; W. Popf's Bchdlg. (M. Liebert): Rbl. 1.50.

Rußland: Odessa, Emil Berni's Bchdlg.; G. Schleifer; M. Stadelmeyer: Rbl. 1.63.
Rebal, Kluge & Ströhm; J. Wassermann: Rbl. 1.50.
Riga, E. Brubns; J. Deubner; Jond & Polesky; M. Kymmel; W. Mellin & Co.; G. J. Sigmann; Alex. Stieba: Rbl. 1.50.
Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hölzl; S. Olawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.: Rbl. 1.25.
Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frijs'sche Hofbchdlg.; Samson & Wallin: Kr. 2.50.
Serbien: Belgrad, P. Curesic; Ernst Eichhaedt; Rita Staitch; Dinar 3.90.
Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid): Pes. 6.—.
Ver. Staaten von Nordamerika: Sammlische Buch- und Zeitungshändler: \$ 1.25.



Pl. 1395.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXVI. JAHRG., HEFT 16.
15. AUGUST 1899.

1. Kleid aus silbergrauer Seiden-Popeline. — Ueber eine weisse Taffet-Grundform mit breitem, aufgesetzten Serpentine-Volant fällt eine vorn, wie hinten zugespitzte Tunica, die breite Spitze säumt. Musterformen aus applicirtem grauen Taffet und incrustirter weisser Tüllspitze verzieren die Tunica, sowie Vorder- und Rückentheile der Taille. Weisse mit Spitze überlegte Seide bildet Passe mit Epaulettes und den Steh-Umlegekragen, letzteren füttert farbiger „panne“, der auch die kleinen Revers bekleidet. Zwischen diesen wird ein Latz aus grünem Moiré mit Spitzen-Cravate sichtbar. Mit Spitze überlegt ergiebt der Moiré den Stehkragen. Den engen

Aermel zieren Säumchen in eigenartiger Anordnung. Der geschlitzte untere Rand öffnet sich über grünem mit Spitze überlegtem Moiré, dem sich wiederum eine weissseidene, ebenfalls mit Spitze bekleidete Manschette anschliesst. Gefalteter grauseidener Gürtel, in der vorderen Mitte mit einer Zipfelschleife geschlossen. Der helle Strohhut, dessen aufgeschlagene Krempe eine farbige Sammet-Rosette und Sammetröllchen garniren, zeigt reichen Rosenschmuck.

2. Grosser runder Hut aus hellem Phantasie-Stroh. — Eine Garnitur aus gedrahtetem Tüll, sowie Hafer und Feldblumen bilden die Ausstattung. Bluse

aus gemustertem Organdy mit kleinem eckigen Ausschnitt und Verzierung aus Spitzen-Rüschen.

3. Promenaden-Toilette aus beige-farbener Etamine. — Nach einem Pariser Modell. Säumchen verzieren die Taille mit übergreifendem Schluss; Zierknöpfe. Schmale ecru-farbene Spitzen-Einsätze begrenzen die spitze Rückenpasse mit angeschnittenen, bis zum unteren Aermelrand reichenden Aermeltheilen und Shawl-Kragen. Auf dem Glockenrock mit vorderer Naht imitiren Säumchen und Einsätze eine zugespitzte Tunica. Latz und Stehkragen aus farbigem Chiffon-Krepp. Schmuckkette aus geschliffenen Perlen.

Bezugsquellen: Toiletten: J. Landauer, Berlin W, Behrenstr. 54 (Fig. 1). — Hüte: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1, 2). — Schmuckkette: C. Sauerwald, Berlin W, Leipzigerstr. 20 (Fig. 3).



Pl. 1396.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXVI. JAHRG., HEFT 16.
15. AUGUST 1899.

1. Promenaden-Toilette mit Einsatz-Verzierung. — Nach einem Pariser Modell. (Gegenansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Die unsichtbar auf der Schulter und unter dem Arm schliessende Taille des Kleides aus hellfarbigem Crêpe de Chine ist gänzlich in Püffchen geordnet und wird durch einen breiten Einsatz aus venetianischer Spitze, der auch den halblangen Aermel theilweise bildet, verziert. Die linke Seite schmückt eine Rosette aus schwarzem Sammet mit Strass-Agraffe. Auf dem Rocke, den in Uebereinstimmung mit der Taille ebenfalls Püffchen ausstatten, wiederholt sich der oben erwähnte Spitzenbesatz, theils als breiter Einsatz, theils

als imitirter Schoss. Den runden Hut aus Florentiner Stroh garniren Rosen, sowie ein Chiffon-Gewinde mit Spitzen-Application; die seitlich gehobene Krempe stützt eine schwarze Sammettschleife Louis XV. Weisse Glacé-Handschuhe.

2. Promenaden-Toilette aus türkisblauem Seiden-Musselin. Nach einem Pariser Modell. (Gegenansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Wellenförmige, weisse Spitzen-Einsätze, durch Rüschen aus schwarzem Seidentüll begrenzt, statten die in Püffchen eingereichte Taille aus, setzen sich epaulette-artig über

den Oberarm fort und schliessen als Volant die halblangen Aermel ab. Besatz aus schmalen und breitem Sammetband. Ersteres bildet die Hals- und Aermel-Garnitur, letzteres gestaltet sich auf der Vordertaille zu einer grossen Schleife, deren lange Enden sich im Rücken eigenartig verschlingen. Der in Püffchen eingereichte obere Rocktheil imitirt eine von einem Spitzen-Einsatz gesäumte Tunica, unter der vier übereinanderfallende Volants mit Rüschenabschluss sichtbar werden. Den runden Hut aus hellem Stroh statten Sammet, in der Farbe des Kleides, sowie eine bemalte Posenfeder aus. Schirm aus heller Seide mit gestickter Rand-Bordüre.

Neue Moden.

Paris. — Vergebens fragt man sich, wann erholt sich die Pariserin von der großen Gesellschafts-Campagne. Der Gesellschaftstrudel währt hier bis Ende Juni, dann werden die Feste, Réunions, garden-parties u. s. w. auf den Schlössern und in den Villen fortgesetzt, auch in den fashionablen Bade-Orten ist derart für Vergnügungen und Abwechslung gesorgt, daß der Gedanke an Ruhe wie Blasphemie erscheint. — Eine große Erholung liegt immerhin in der Art der Toiletten, die die Mode für die warmen Sommertage sanctioniert hat. Durchwandeln wir einen französischen Villenort, so berührt es das Auge höchst angenehm, die Damenwelt, ob jung, ob alt, fast ausschließlich mit lose herabfallenden Gewändern einhergehen zu sehen. Wie düftig und malerisch zugleich, diese im Schnitt so einfachen Passentkleider die Figur umgeben, und jede freie zwanglose Bewegung gestatten! Ganz verschiedenartig sind hingegen Stoff und Ausstattung. Die Jugend erheischt zartfarbige Batiste, Linons, Organby oder Musselin mit den duftigen Valenciennes, während die reifere Frau dunklere Madras oder Caméléon-Foulards, die asiatischen Seidenstoffe, soie Sirang, Canton mysore und satin Kami benannt, vorzieht. Fichus oder shamlartige Garnituren lassen meist den Hals frei. Eine große Erleichterung bildet ferner der halbblange Ärmel, den der fingerlose lange schwarzseidene Flet-Handschuh ergänzt. Mit diesen der Empire-Mode sich nähernden Gewändern harmonieren die großen Schutenhüte,

„Marie Louise“, denen Kornähren, Haferbüschel, Schilf und Feldblumen-Sträuße das Gepräge des Ländlichen geben. Diese Vormittags-Toilette wird nach dem déjeuner gewechselt.

Anderes ist es an der See. Die meist niedrigere Temperatur erheischt ein anderes Toiletten-Genre, außerdem ist man hier weniger „bei sich“, sondern am Strande unter vielen Menschen, da heißt es also, seinem Aeußeren wieder mehr Zwang anthun. Um das öftere Aus- und Ankleiden zu vermeiden, tritt man mit Vorliebe den Gang zum Bade in einem langen, aus schillernder Taffet-Seide hergestellten Mantel an, der die ganze Figur verhüllt. Diese Mäntel haben in ihrer einfachen Eleganz ein außerordentliches Cachet. Der Rücken wird in breite Falten gelegt, die als Gürtel ein Atlasband abschließt, das vorn seitlich verschlungen in langen Enden herabhängt. Reich mit hellen Spitzen ist der hohe Sturmkragen verzieret, die jabotartig herunterfallen, ebenso die Manschetten der vollen Ärmel, während ein breiter Volant an formo den unteren Rand des Mantels umgiebt. — In den französischen Seebädern wird sehr sorgfältig Toilette gemacht, ehe man in Neptuns Reich untertaucht. Weiß, Schwarz, Marineblau und Hochroth sind die Farben, die dem Meerwasser Stand halten, Serge und glänzende Alpaccas die Stoffe, aus denen man die Bade-Kostüme anfertigt. Wohl begegnet man der imprägnirten Taffet-Seide häufig im Wasser, doch wird dieselbe bei der feinen Dame keinen Anklang finden. Das etwas hauchige, unterhalb des Antles geschlossene Peinleid ist noch durch keine andere Form

erfetzt worden, während der darüber fallende Rock nach neuester Mode knapp den Hüften anliegt und erst nach unten weiter ausfällt, oder einen Volant en forme erhält. Nicht allzu lose erscheint die Bluse mit den kurzen Puffärmeln, einen eleganten Sitz verleiht ihr der breite Medicis-Gürtel, der mit Fischbein unterlegt ist. Inkrustirte starke Spigen, Plattstich- und Stunbelstidereien, sowie mehrfarbige Applicationen bilden die Garnitur dieser Bade-Toiletten; auch die breite Mohair-Tresse findet, besonders in Weiß auf Weiß, viel Anklang, denn Weiß ist auch für diese Zwecke momentan die Lieblingsfarbe. Als sehr die gelten die hohen, aus starkem Leinen gefertigten Schnürstiefel mit Schnürsohle, die die Sandalen verdrängt haben. Was die Kopfbedeckungen anbetrifft, so bevorzugen die Damen, die mehr den Teint als das Haar schonen wollen, den breitrandigen, mit Schilf garnirten Strohhut; sonst hat sich das große kautschukirte seidene Tuch als so hübsch und praktisch erwiesen, daß man mit Vorliebe zu diesem greift. — Immer elegantere Formen und Ausstattungen nimmt auch der Bademantel aus weichem weißen Flanel oder zartfarbigem doppel-seitigen Frottirstoff an. Mit bestickten Blenden und Volants umgiebt man die Passe desselben, und selbstverständlich darf der Volant en forme am unteren Rande des Mantels nicht fehlen. Als Nouveauté ist ein aus tunesischem weichem Schwammstoff verfertigter Pantoffel zu bezeichnen, mit dem beim Heraussteigen aus dem Wasser sofort der hohe Badestiefel gewechselt wird.

R. C.



1. Regenrod mit Pelervine für ältere Damen. Schnitt: Beilage, Nr. XIV. Extra-Schnitt II.

2. Kleid mit imitirter Tunica. Vorderansicht: Abb. 14. Rückb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

3. Hauskleid mit Vorkleiderei. Extra-Schnitt I.

4. Hauskleid mit Baden-Garnitur. Extra-Schnitt III.

„Neue Moden“ siehe im Unterhaltungsblatt.

1. Morgenrock mit Pelerine für ältere Damen. — Schnitt: Beilage, Nr. XIV. — Erdbeerfarbener Wollstoff und 5 cm breite cremefarbene Spachtel-Einsätze bilden das Material des durchgehend gefütterten Morgenkleides. Den Oberstoff. — Futtertaile: siehe Schnitt I. — hat man nach Fig. 67a und b mit Berücksichtigung der punktierten Linie für den oberen Rand zuzuschneiden, diesen vorn auf die Weite des Halsauschnittes einzureihen und im Rücken in eine Watteau-Falte zu ordnen. Der mit Fig. 68a-b gegebene Volant-Ansatz wird mit starkem Vassepoil, den feinen Linien folgend, den Rocktheilen angefügt. Knopfschluß in ganzer Länge. Für Stehkragen und Kermel kann Schnitt I dienen. Fig. 69a giebt, in Methode gestellt, das Cape, dem der Serpentine-Volant von Doppelpunkt bis Stern angelegt wird. Die Einsätze können beliebig auf- oder zwischengefeht werden. Dem Sturmkragen aus doppeltem Stoff und Einlage wird der Spachtel-Einsatz 1 cm vom oberen Rande aufgefegt. Seidenes Futter; Hakenschlus am Kragen.

2 u. 14. Kleid mit imitirter Tunica. — Verwbb. Schnitt f. d. Futtertaile: Beilage, Nr. I. — Mit der graublauen Gamme harmonirt der reiche Besatz aus 1,5 cm breitem weissen, gebranntem Taffetband, weissen, blau besetzten Passementerie-Figuren und incrustirten seidenen Blattformen, die mit schwarzer und weisser Seide in Knötchen- und Gitterstrich gefüllt sind. Ueber ein blaues Seiden-Taffet-Unterkleid fällt der mit Taffet gefütterte, über der glatten Vorderbahn aus einander tretende Tunica-Rock, den ringsum 2 cm breite Blende begrenzt. Taffet-Vorstoß verbindet den ausgebogten Rand mit dem untergefehten Volant. Schmale Säumchen auf der Hüfte bewirken den oberen Anschluß; der linke Tunica-Rand ist nur bis

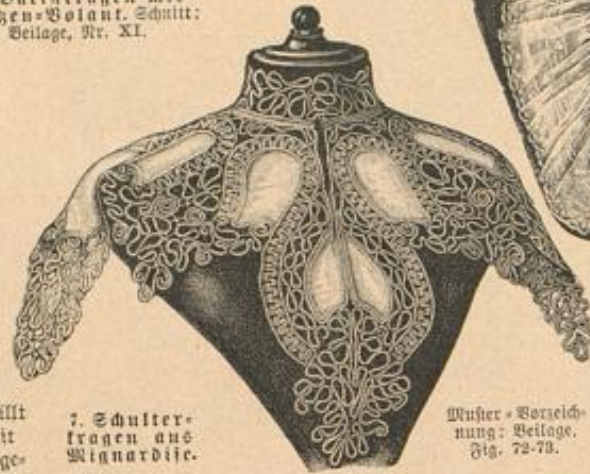


5. Batistkragen mit Spitzen-Volant. Schnitt: Beilage, Nr. XI.

festgenäht, links übergehalt; der Stehkragen schließt hinten. Im Rücken wird der Oberstoff glatt gespannt, während die 38 cm breiten Vordertheile je in der Schulternäht etwas eingereicht und im Taillenschlus in Falten geordnet werden. Dem rechten vorderen Rande ist der Besatzstreifen aufgesteppt; die Patten haben nach links über. Perlmutter-Perlknöpfe. Der breite gesteierte Umlegekragen erhält Oberstoff-Futter. Mit dem Kermel tritt auch die zierliche Epaulette in das Armloch; Blendenbesatz. Stoffgürtel.

5. Batistkragen mit Spitzen-Volant. — Schnitt: Beilage, Nr. XI. — Dem vorn abgeschragten Kragen aus rosa Batist, Fig. 63, sind laut seiner Linien drei rund geschnittene Blenden mittelst Kreuznaht anzusehen. Ein Stoffbündchen sichert den Halsauschnitt. 16 cm breite, gelbe Spachtel-Tüllspitze begrenzt eingereicht den Kragen, — erforderlich sind 250 cm.

6. Fichu-Kragen. — Schnitt: Beilage, Nr. XII. — Getönter Batist, 1 1/2 cm breite



7. Schulterkragen aus Mignardise.

Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 72-73.

6. Fichu-Kragen. Schnitt: Beilage, Nr. XII.

Valenciennes-Einsätze und 2 cm breite Spitze nebst 6 cm breitem Band bilden die Vorlage. Die eckige Grundform, Fig. 64, begrenzen drei Wisensäumchen, dem Rande fügt sich ein Einsatz an. Um den

18 cm langen Einsatz mit Säumchen versehen, der in der vorderen Mitte beginnt, und um die Kragen-Grundform setzt man im Zusammenhang einen 6 cm breiten, 260 cm weiten Volant, den Einsatz durchbricht und Spitze begrenzt; unten, wie an den Kragen-Ecken ist der Volant scharf einzureihen.



9-10. Sakjade aus einem Plaid. Schnitt, Rückansicht und Vorderansicht: Beilage, Nr. IV. Watrolenbut mit Vose.

Den Halsauschnitt umfaßt ein 5 1/2 cm hohes Bündchen, das auch den Pattenkragen, Fig. 65, aufnimmt. Dieser, begrenzt von Säumchen und Spitze, ist in 15 cm Länge glatt, dann eingereicht dem Bündchen eingefügt. Vandschleife.

7. Schulterkragen aus Mignardise. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 72-73. — Der auf Kattun aufgezichneten Musterung ist gelbe Mignardise aufzubeften. Durch das Durchleiten und Zusammenziehen der Oesen mit gelbem Leinwandgarn an den entsprechenden Stellen bilden sich die Formen, deren Zwischenräume vereinzelt Spinnenieren. Die naturgroße Ausführung, Abb. 28, unter „Kinder-Moden“ vom 1. August 1899, kann als Anhalt für Material und Arbeitsart dienen. Den größeren leeren Feldern wird schließlich weißer Muß eingefügt und auf der Rückseite gegengefüllt.

8. GOLF-Cape mit zweireihigem Schluß. — Aus einem blau-roth-grün carrirtten Plaid gefertigt, mißt das Cape 104 cm Länge bei 375 cm unterer Weite. In 12 cm Breite sind die vorderen Ränder mit Oberstoff zu doppeln und innen je mit einer 4 cm breiten dunkelgrünen Tuchblende zu besetzen, die beim Zurücklegen des angeschnittenen Revers sichtbar werden. Den unteren Cape-Rand sichert eine gleichfalls mehrfach aufgesteppte Blende. 15 cm hoher gesteifter Sturmkragen aus doppeltem Stoff mit 3 cm breiter Blende. Perlmutter-Knöpfe.

13. Schlafrock für Herren. — Die Vorlage aus grau melirtem, von rothen und schwarzen Streifen durchzogenem Reversfelle verzieren kräftige graue Seidenschlitze und eine wollene Gürtelschnur, — 200 cm, — mit Quasten. Die Rücken- und Vordertheile ver-



8. GOLF-Cape mit zweireihigem Schluß.

zum Schluß der Vorderbahn fest aufgefegt, dann halt er bis zur vorderen Mitte. Die Futtertaile ist zu beiden Seiten des vorderen Schlusses mit einem 8 cm breiten Taffetstreifen besetzt, den Chiffon und darüber 15 cm breite eingereichte, gelbliche Spitze deckt. Den Rücken bekleidet der Oberstoff glatt; die blusenartigen Vordertheile füttert 15 cm breit Taffet; 2 cm vom Rand innen je 1 cm breite Taffetblenden, die Spachtelbörtchen begleitet. Schmale kurze Säumchen anstatt Brustfalten und im Rücken. Der Stehkragen aus weißem Taffet mit Blendenbesatz schließt hinten. Glatter Kermel mit angefehter Manschette und epaulette-artigem Blendenbesatz. Spitzen-Cravate.

5. Hauskleid mit Lochstickerei. — Unsere Vorlage aus lila Drell mit weißer Lochstickerei läßt sich in Tuch oder Seide ausführen. Die Futter-Grundform überspannt der Oberstoff im Rücken glatt; den vorderen Schluß deckt ein Einsatz, an dem Säumchen-Batist mit 1 cm breiter Valenciennes-Spitze wechselt. Dagegen legt sich der Oberstoff, dessen vorderer Rand in 12 bis 15 cm tiefe Wogen geschnitten ist. Die kräftige Lochstickerei wiederholt sich auf den glatten Kermeln, sowie an den Nackenpatten des vorn mit Batist überlegten Stehkragens.

4. Hauskleid mit Jacken-Garnitur. — Anstatt aus weißem Piqué mit altblauem Leinenbesatz läßt sich unsere Vorlage aus Wollstoff herstellen. Auf dem glatten Rock, der in der vorderen Mitte schließt, setzt sich die Taillen-Garnitur fort. Der vorn schließenden Taillen-Grundform wird der gefütterte Leinenlay mit weißer Coutache rechts



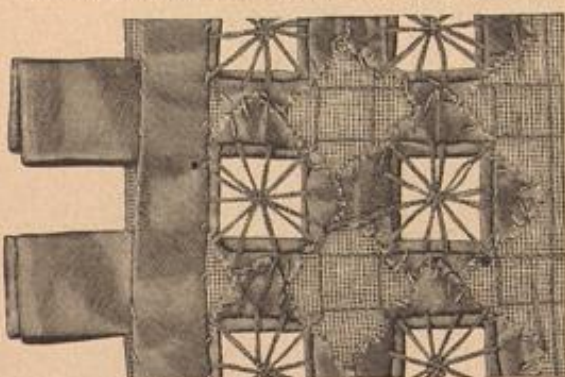
13. Schlafrock für Herren.



14. Kleid mit imitirter Tunica. Rückansicht: Abb. 2. Gftrö-Schnitt I.

bindenden Nähte werden durch Cloth-Streifen sauber gemacht und niedergesteppt; ebenso saht man die vorderen, 6 cm nach innen umgelegten Ränder und den unteren Rand mit Cloth-Streifen ein. Der 9 cm breite Shawl-Kragen erhält Steifklein-Einlage und wird in Wellenlinien durchstiept. Schnur sichert den Einschnitt der untergefehten Taschen. Auf dem faltenlos eingefügten Kermel imitiert Schnur einen Aufschlag. Knebelschlus.

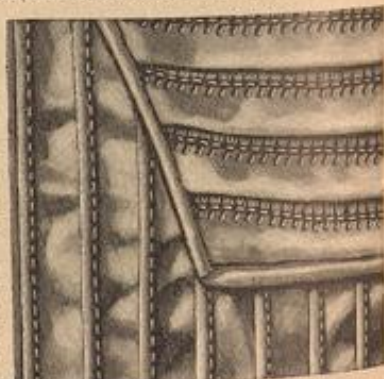
18 u. 11-12. Bluse mit Blendenverzierung. — An der Bluse aus ziegelrother Seide ist die durchbrochene Blendenverzierung, die Abb. 11-12 naturgroß bieten, beachtenswert. Ueber den Rücken spannt sich der Stoff glatt. Die Vordertheile werden auf die untere Breite der 17 cm hohen glatten Passe, die 7 cm von der vorderen Mitte zurücktritt, eingereicht und, wie die Passe,



11. Blendenbesatz (Rückseite) zur Bluse, Abb. 18.



12. Blendenbesatz zur Bluse, Abb. 18.



15. Säumchen mit Durckdruck-Verzierung zur Bluse, Abb. 20.



16-17. Anzug mit kurzer anschließender Pelarine. Siehe auch Abb. 34. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. VII.

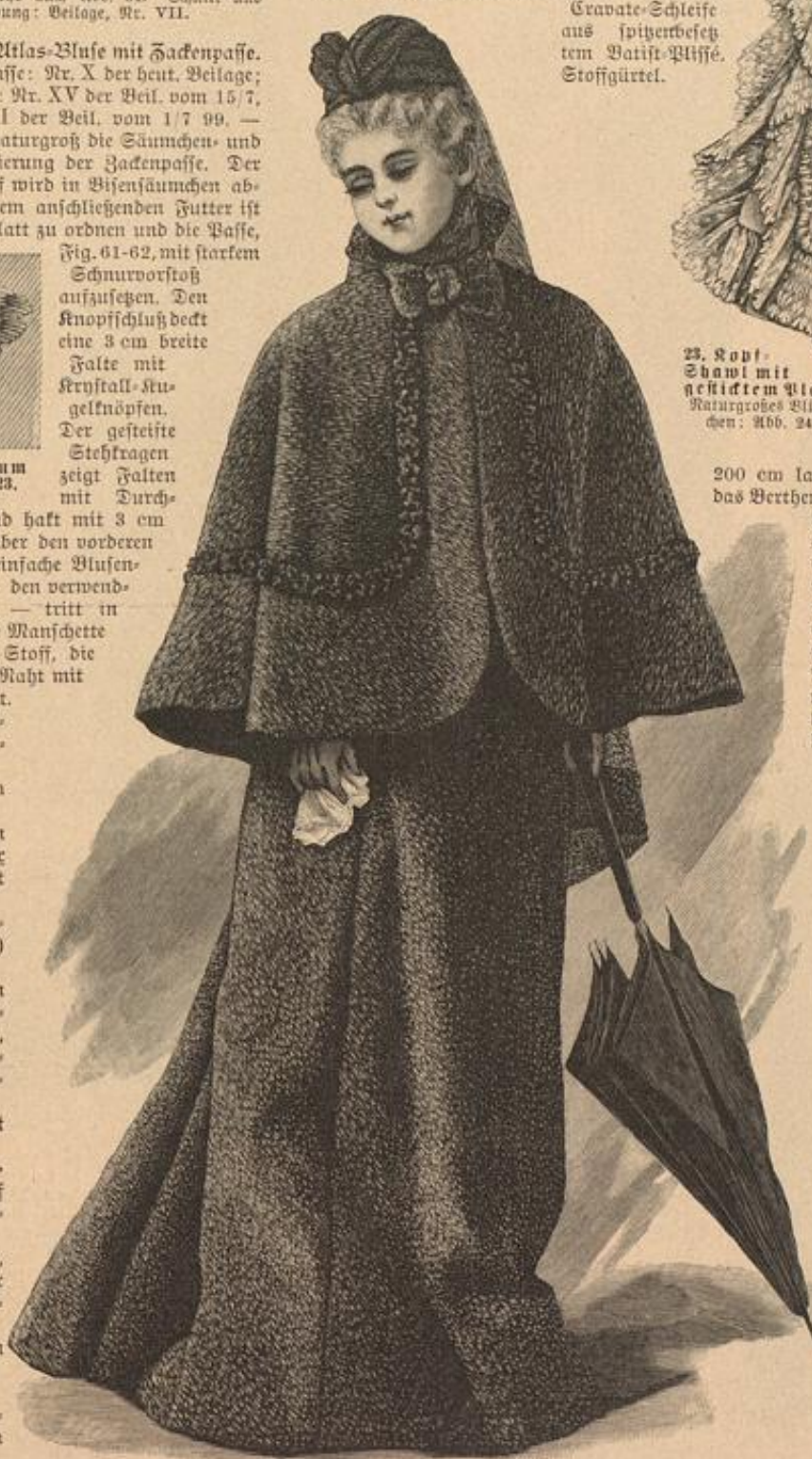
20 u. 15. Atlas-Bluse mit Jackenpasse. — Schnitt: Paffe: Nr. X der heut. Beilage; verwebt. Futter: Nr. XV der Beil. vom 15/7, Kermel: Nr. VI der Beil. vom 1/7 99. — Abb. 15 zeigt naturgroß die Säumchen- und Durchbruchverzierung der Jackenpasse. Der übrige Oberstoff wird in Wisenssäumchen abgenäht. Auf dem anschließenden Futter ist der Oberstoff glatt zu ordnen und die Paffe, Fig. 61-62, mit starkem Schnurvorstoß aufzusetzen. Den Knopfschluß deckt eine 3 cm breite Falte mit Krystall-Kugelnknöpfen. Der gesteihte Stehtragen zeigt Falten mit Durchbrüchnähten und haft mit 3 cm breiter Patte über den vorderen Schluß. Der einfache Blusenärmel, — siehe den verwendbaren Schnitt, — tritt in eine 5 cm hohe Manschette aus doppeltem Stoff, die an der inneren Naht mit Knöpfen schließt.



4. Blümchen zum Shawl. Abb. 23.

23-24. Kopf-Shawl mit gesticktem Plein. — Ein 108 cm langer, 46 cm breiter Streifen Ala Merveilleur ist ringsum mit 18 cm breiter weißer Seidenblende (750 cm) besetzt. Den Grund mustern in Blattstich gestickte Blümchen, weiß oder dunkelblau mit grünen Blättchen.

27. Kleid mit Niedertaille und spitzer Tunica. — Stoff und Farbe bestimmen das Kleid zur Trauer, Halbtrauer oder zur Gesellschafts-Toilette. Der glatt die Hüften umspannende Rock schließt rechts seitlich unter aufgesetzten Passementerie-Knöpfen. Der Serpentine-



25-26. Trauerkleid mit Cape und Capote-Hut mit Schleier. Siehe das Kleid einzeln: Abb. 55. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. I.

durch eine 1 1/2 cm breite aufgesteppte Blende gesichert; beide Blenden verbinden untergesteppte kurze Blenden, die Zwischenräume füllen. Spinnen aus rother Cordounet-Seide. Gleiche, sich kreuzende, mit Gaze unterlegte Blendenstreifen, siehe die Rückseite, Abb. 11, sind den vorderen Rändern untergelegt. Blenden besetzen den Vattenkragen und bilden eine spitze Manschette auf dem Ärmel.

19. Taffet-Bluse mit gestickten Muschen. — Rücken- und Vordertheile der weißen Taffet-Bluse erscheinen durch eingestickte weiße, schwarz geränderte Muschen gemustert und der Länge nach über starker Schnur in je 2 cm Entfernung abgenäht. Quer abgenähte Säume und Muschen zeigt die Krenzelung des aus glattem Taffet gefertigten Kermels, den ein 5 cm breites Bündchen umfaßt. Der untere Blusenrand tritt in ein 3 cm breites Bündchen, das auch das Schößchen aufnimmt. Ein 4 cm breiter Vagtheil, zusammengesetzt aus zwei Stückeri- und einem Valenciennes-Einsay und begrenzt von Batist-Plissé mit Spitzchenabschluß, deckt den Knopfschluß. Den 6 cm hohen Stehtragen überlegt Batist mit dreieckigen Vatten aus Stückeri, Spitzen-Einsay und Abschluß. Cravate-Schleife aus Spitzenbesetztem Batist-Plissé. Stoffgürtel.



18. Bluse mit Blendenzierung. Blendenzierung naturgroß, Abb. 11 u. 12.

19. Taffet-Bluse mit gestickten Muschen.

20. Atlas-Bluse mit Jackenpasse. Naturgroße Säumchenverzierung: Abb. 15. Schnitt: Beilage, Nr. X.



23. Kopf-Shawl mit gesticktem Plein. Naturgroße Blümchen: Abb. 24.

glatter Vagtheil mit applicierten Spitzen-Blumen deckt den vorderen Schluß; die leicht eingereichten Vordertheile legen sich lose über den Vag und treten im Taillenschluß über einander. Ueber den Rücken spannt sich der Stoff glatt. Einger Kermel mit sich erweiternder Manschette. Täuschleiter, Myrtenkranz.

30. Brautkleid mit runder Paffe. — In schwerem Atlas gefelltes Chiffon für die Bekleidung der Paffe und ein 200 cm langer, 36 cm breiter Spitzen-Shawl für das Vertheil-Arrangement. Die im Rücken schließende Futtertaille aus Taffet überspannt der Gruppenweise in Säumchen abgenähtes Chiffon. Gegen die Paffe treten in der vorderen, wie in der hinteren Mitte sich kreuzende Atlasheile, die, je von der Seitennaht ausgehend, hier ungefähr 23 cm breit sind und abgeschragt werden. Der Spitzen-Shawl beginnt links seitlich mit kurzem Ende und einer Schlupfe, legt sich um die Schultern und wird links wieder mit 19 cm langem Ende



21. Rücken-Ansicht zu Abb. 31. 22. Rücken-Ansicht zu Abb. 51.

theile; Vorstoß begrenzt die Ränder. Stehtragen mit spitzen Zaden. Eingereichter Krepp-Kermel mit glatter Manschette. 29. Brautkleid mit edigem Ausschnitt. — Den kleinen edigen Ausschnitt füllt ein Chemiset aus fein eingereichtem Chiffon-Krepp. Ein



27. Kleid mit Niedertaille und spitzer Tunica. Extra-Schnitt I.



28. Halbanschießender Valetot mit Vagenausschluß. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. VI.

festgehalt. Chiffon-Rosette mit langen Schärpen-Enden. Den Stehtragen deckt Chiffon. Glatte Kermel mit Chiffon-Muscheln. Täuschleiter, Myrtenkranz.

31 u. 21. Kleid mit Spitzenbesatz. — Verwebt. Schnitt: Rock: Nr. XIII; Taillen-Grundform: Nr. I. — Unser Modell aus tauhengrauer Crêpe de Chine über Taffet stattet weiße, mit Bandrüschen ausgeführte Blonden aus. Der Taffet-Rock schließt seitlich, wie der nur durch das Bündchen mit ihm verbundene Oberstoff-Rock, dessen Schluß unter Spitzenbesatz verschwindet. Den Ansatz des vorn 20 cm, hinten 45 cm hohen Serpentine-Volant deckt der 10-18 cm breite Blondenbesatz. Den knappen oberen Anschluß bewirken Gruppen 8 cm langer Säumchen auf der Hüfte. Die in der vorderen Mitte schließende Taffet-Grundform überspannt der Oberstoff im Rücken glatt; der im ganzen geschnittene, mit Gaze unterlegte Vordertheil haft auf der



33. Brautjungfer mit weißer Satin-
Krause-Ärmel.

34. Brautjungfer mit schwarzem
Krause-Ärmel.

33. Brautjungfer mit weißer Satin-
Krause-Ärmel. — Die Brautjungfer-
kleidung besteht aus einem weißen
Krause-Ärmel, dessen Ärmel bis zu den
Handgelenken reicht, und einem
weißen Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine weiße Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

34. Brautjungfer mit schwarzem
Krause-Ärmel. — Die Brautjungfer-
kleidung besteht aus einem schwarzen
Krause-Ärmel, dessen Ärmel bis zu den
Handgelenken reicht, und einem
schwarzen Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine schwarze Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

35. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

36. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

37. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

38. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

39. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

35-37. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.



40. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

38-40. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

41. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

42. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.



43. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.



44. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

45. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

46. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

47. Kleid mit gelbem-
Schleier. — Dieses
Kleid besteht aus einem gelben
Schleier, der von der Krone
herabhängt. Die Brautjungfer trägt
eine gelbe Satin-Krause-Ärmel-
Krause-Ärmel.

haben alle sichtbaren Flächen die Krepp-Garnitur. Der Capote-Hut mit Flebbe und lang gestecktem Schleier gehört gleichfalls zur Witwen-tracht. Die Flebbe wird auch im Hause allein getragen; sie besteht aus einem doppelten Stoff-Dreieck von 21 cm Länge des geraden und je 14 cm Länge der schrägen Ränder, die gedrahlet und mit doppelter Blende besetzt sind. Die Capote-Form wird glatt mit Krepp bezogen und der Rand in 4 cm Breite mit in Säumchen abgenähtem Krepp eingefasst; dagegen legt sich ein 25 cm breiter, mehrfach gefalteter Streifen, dessen Ränder noch außen gefäumt werden. Ein zweiter Streifen beginnt je seitlich unter dem ersten und wird, leicht gebogen, in der vorderen Mitte befestigt. Der 130 cm lange, 76 cm breite Schleier, am unteren Rand 8 cm und am oberen Rand 4 cm breit gefäumt, wird an einer Ecke dieses Randes eingefaltet und mit diesen Falten auf dem Hut befestigt, wobei der äußerste Zipfel, leicht gedreht, über den lehterwähnten Kreppstreifen greift. Kinnbänder mit genähter Schleife aus 4 cm breitem doppelt gelegtem Krepp. Der kurze Gesichtsschleier erhält Kreppeinfassung.



47. Bluse mit Fältchen-Verzierungen. Zur Trauer. 48. Morgenrod mit Passe und Epaulettes. Zur Trauer. Schnitt und Rückansicht: Beilage, Nr. XIV. 49. Rückansicht zum Kleid. Abb. 56.

51. Kostüm mit offener Jade. Zur Trauer. Rückansicht: Abb. 22. Besondere Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I. 52. Toque mit kurzem Schleier. 53-54. Anzug mit Shawl-Tuch und Capote-Hut. Zur Witwen-Trauer.

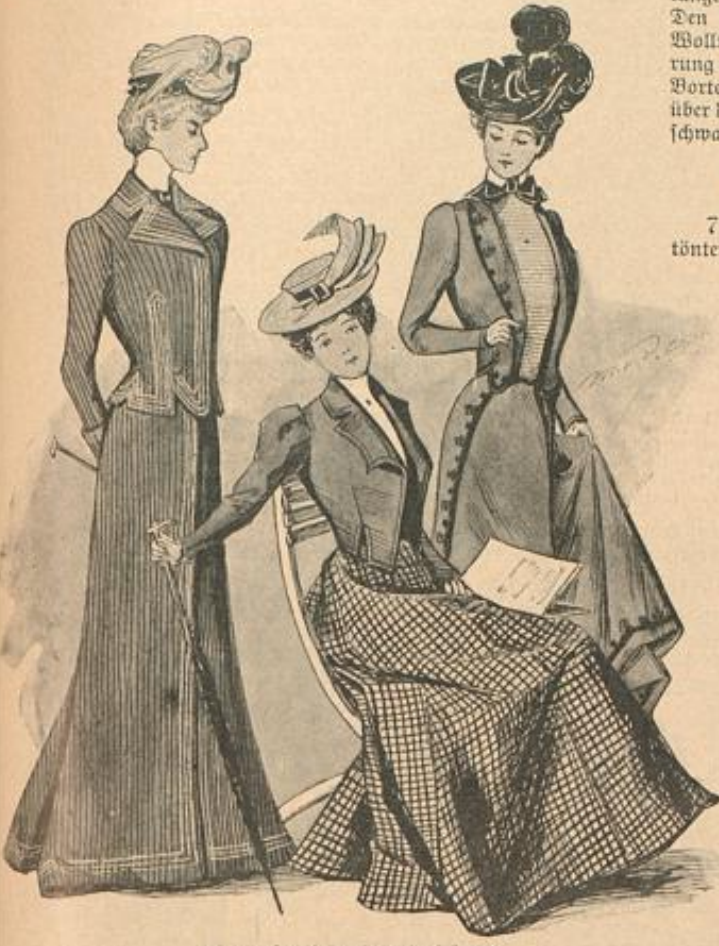
Shawl-Tuch aus schwerem Kaschmir mit breitem Kreppbesatz. Unsere Vorlage misst 360 cm im Quadrat, ist der Breite nach zusammengelegt und mit 16 cm breitem Kreppstreifen folgendermaßen besetzt: vom linken Rande aufwärts bis zu 180 cm Höhe, dann gerade fortlaufend bis zur Mitte des Tuches, hier abwärts bis zum unteren Rande und an diesem entlang bis ans Ende. Wird nun der doppelt liegende Shawl zum Viereck zusammengelegt und dieses nochmals zu einem etwas unregelmäßigen Dreieck, so

50. Trauerhut mit weicher Kuschel. 55. Trauerkleid aus Krepp. Siehe das Kleid mit Cape, Abb. 25-26. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. I. Extra-Schnitt: 51 cm obere Taillenweite. 56. Kleid mit Passentaille. Rückansicht: Abb. 49. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. II. Extra-Schnitt I. 57. Zusammenlegbarer Röcher. — 58. Watrosenhut mit Stoff-Rosetten. Zur Trauer. — 59. Gegendergürtel. — 60. Cravate aus Krepp. Zur Trauer. — 61. Lange Cravate aus Noire. Zur Trauer. — 62-67. Nadel, Haarsteif, Schlangen-Armband, Brosche und Chatelaine aus Jet; Halskette aus schwarzen Perlen. Zur Trauer.

Schneiderei.

68-70. Drei Jacken-Kostüme. — Je zum Saison-Wechsel bringt die Industrie die hübschen, für verhältnismäßig geringen Preis fertig käuflichen Kleider in den Handel. Abb. 68 stellt ein dunkelblaues, in sich gestreiftes Jackett aus flammell Tuch dar, das reich mit weißen Steppnähten verziert. Der Rock zeigt die vorn über einander tretende Form, für

ist mit eckigen Revers geöffnet und in dem einen Brustabnäher 12 cm hoch geschlitzt; gelbe Stepplinien befestigen die Ränder. Der carrirte Rock erscheint ganz glatt mit Vorderbahn und Blöde geschnitten. — Elegant wirkt das Bolero-Kleid aus maufe grauem Cheviot mit schwarzer Soutache-Stiderei, Abb. 70. Die Jade legt sich mit 8 cm breiten gerundeten Revers um, auch die pattenartig verlängerten Vordertheile schließen gerundet ab. Den Außenrand begrenzt 1 1/2 cm breite Wolltresse, von Soutache in zierlicher Musterrung begleitet. Am Rock greifen die mit Vorten verzierten Ränder der Seitenbahn über die Vorderbahn. Der Preis der Kostüme schwankt zwischen 45 und 58 Mk.



68-70. Drei Jacken-Kostüme.

Der Schnitt Nr. XII der Beilage vom 1/7 99 verwendet werden kann. Die Jade mit verdecktem Schluß ist im Schnitt Nr. VI unserer heutigen Beilage ähnlich, nur der untere Rand nach der Abb. 68 nach verändert werden. Ränder und Nähte begleiten sechsfache Stepplinien. — An dem jugendlichen Kleid, Abb. 69, gelangt die beliebte Zusammenstellung von Schwarz mit Schwarz-Weiß carrirt gut zum Ausdruck. Der Bolero

Hüte und Putz.

71-72. Boa aus Tüll. — Leicht getönter Mussions-Tüll mit Muschen bildet das wirkungsvolle Material für die kleidsame Boa. Man braucht 435 cm von der ganzen Stoffbreite, — 120 cm. Je 35 cm von den Quer-Enden wird der Tüll in zwei dicht an einander stößende Köpfechen von je 4 cm Höhe auf 20 cm Breite eingereicht. Dies wiederholt sich zu beiden Seiten noch



72. Boa aus Tüll; siehe auch Abb. 71.

zweimal in je 25 cm Zwischenraum. Nach weitem je 25 cm langen

Abständen sind zu beiden Seiten je zwei 7 cm hohe Köpfechen auf 8 cm Breite einzureihen. In der hinteren Mitte wird dann der Stoff in sechs je 3/4 cm hohe Köpfechen fest gereicht. Je an den 4 cm hohen Köpfechen-Partien schließt man den Streifen durch einige Stiche zur Rundung, sodaß die

Enden rund ausfallen, während der oberer Hals umgebende Theil flach liegt. Die Querränder verzieren drei Rüschen aus 1 1/2 cm breitem weißen Gaze-Band, die sich zu beiden Rändern bis zu den ersten Köpfechen fortsetzen.

Briefmappe.

Eine Mutter. — Heute fehlt es nicht mehr an den verschiedensten kleinen Kunstwerken, mit denen man Kinder angemessen beschäftigen kann: Laubfäße, Schnitz-, Kerbschnitt- und Holzbrandarbeiten bieten ein reiches Feld dafür. Vorlagen für alle diese Arbeiten nebst sämtlichem Material versenden Mey u. Widmayer, München, Amalienstr. 7.

Abonnentin in Gr.-Lichterfelde. — Wir möchten Ihnen den guten Rath geben alte Jahrgänge von Zeitschriften den Krankenhäusern in Berlin zum Geschenk zu machen. Einen besonderen Werth haben derartige Sammlungen selten, und Sie thun ein gutes Werk, wenn Sie dazu helfen, den armen Kranken oder Genesenden durch Unterhaltung die schweren Stunden zu verkürzen.

Bezugsquellen.

Schneidmutter nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. für Vortis und Spesen werden geliefert vom „Schneidmutter-Werk der Wollweber“, W. Wollweberstr. 38.

Seiden- und andere Stoffe: Kubold's Herbol, C. Freystr. 12-16; Herrmann Gerson, W. Werderischer Markt 5/6; G. Corbs, W. Leipzigerstr. 36.

Nur Seidenstoffe: Ribels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Jährig; von Eiten u. Neufuss, Kreuzb.; Adolf Grieder u. Co., Jährig.

Kostüme und Margarete: Herrmann Gerson, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 2, 3, 4, 14, 16, 17, 34, 43, 44, 68, 69, 70); A. Vöbers, W. Friedländerstr. 66 (Abb. 1); Clara Schütz, W. Mohrenstr. 63-64 (Abb. 21, 30, 31, 49, 56).

Mantellets und Paletots: F. Schöder, O. Jenaerstr. 29 (Abb. 8, 28); A. Holt jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 9).

Hüten, Kragen, Charades, Pelz-Boa etc.: R. Stein, W. Friedländerstr. 190 (Abb. 5, 6, 7, 15, 19, 20); Herrmann Gerson, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 11, 12, 18); A. Holt jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 23, 24, 41); J. Michaelis, O. Jenaerstr. 15 (Abb. 46); A. von Halle, SW, Charlottenstr. 22 (Abb. 71, 72); Rajisen Montallé, Paris, Rue St. Honoré (Unterhaltungsbücher).

Krauer-Antique, Mäntel, Hüte etc.: D. Weber, W. Mohrenstr. 25 (Abb. 22, 25, 26, 47, 48, 50, 51, 52, 53, 54, 58, 59, 60, 61).

Hüte: W. Schweigle, W. Charlottenstr. 33 (Abb. 10); Herrmann Gerson, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 45); E. Hammer, W. Wollweberstr. 138 (Abb. 32, 40); S. Wamale, W. Friedländerstr. 79 a (Abb. 16, 35); Giesche-Jonin, W. Wollweberstr. 21 (Abb. 37, 39).

Häcker und Schmutz: G. Sauerwald, W. Leipzigerstr. 20 (Abb. 57, 62, 63, 64, 65, 66, 67).

Salatröcke für Herren: Herrmann Gerson, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 13).

Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. A. Storch, SW, Wilhelmstr. 139.

Ruker-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Riemann, W. Wollweberstr. 42.

Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

„Henneberg-Seide“

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiß und farbig in allen Preislagen! — zu Roben und Blousen ab Fabrik! an Jedermann franko und verzollt ins Haus.

Seiden-Damaste	von Mk. 1.35—18.65	Ball-Seide	von 75 Pfg.—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 13.80—68.50	Braut-Seide	„ Mk. 1.15—18.65
Seiden-Foulards bedruckt	„ 95 Pfg.—5.85	Seiden-Taffet	„ „ 1.35—6.85

per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Molre antique, Duchesse, Princesse, Moscovito, Marcellines, gestreute und carrirte Seide, seidene Steppdecken und Färbestoffe etc. etc. — Muster umgehend. — Doppelt Postporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Carl Schmidt,
Berlin W., Taubenstr. 23
empfiehlt
seine weltberühmten
Stoffbüsten
(Unentbehrlich)
zur
Anfertigung von Kostümen.
Specialität:
Büsten für jede Körperform.
Illustrirte Preisliste umsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Magere
erlang. harmon. Körperfülle, Schönheit der Formen b. d. glänzd. bewährt, ärztlich empfohlen. Eutrophia-Capletten. Dose Mk. 2.30. Prob. gratis. Kosmet. Anst. „Eutrophia“ Leipzig. 15.

Bräut- Seidenstoffe
in weiß, schwarz und farbig mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Kupfer?
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).
Königl. Hoflieferanten.

Gesichtshaare und ihre Heilung nach neuest. wissenschaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Glaser) vers. geg. 145 Pf. Apoth. Wegener, Reinfeld i.H.

Leinen.
Altberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen etc., direct aus der Fabrik v. G. Schuster, Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis. zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Lfg.

Sommersprossen unfehlbar und sicher in kurzer Zeit gründlich zu entfernen Mk. 2.50.
Gesichtspickel, Finnen, Mitesser, Pusteln, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen Mk. 2.50. Franco geg. Briefmarken oder Nachn. nebst Lehrreich. Buch: „Die Schönheitspflege“ als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dant- u. Anerkennungs-schreib. liegen bei. Nur direct durch Reichel, Sp. Abt., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Seidene Schlafdecken, gestreift u. jacquard v. 6.50 an, feid. Portieren, woll. u. baumwoll. Schlaf-u. Pfördedecken v. 3.50 an, Teppiche in all. Größen u. Preisl. Muster umgeh. franco. R. Elohmann, Ballenstedt a. H. 568. Etbd. u. reinn. Abfäll. werd. angen.

Damen-Loden u. Cover-Coat, ausgeprobte, wetterfeste Qualitäten, decantirt u. nadelfertig f. Reise, Sport u. Fahrrad gehen wir meterweise von 1 Mark d. Meter direct an Private ab. Loden-Mäntel 16.50 Mk., Costüme 18.00 Mk., beste Schneiderarbeit. Anfertigung in kurzer Zeit. Muster und Abbildungen frei. Anerkennungen von vielen Seiten.
Gebrüder Körner, F. Altenburg, S.

Kufeke's Kindermehl.
im Sommer UNENTBEHRLICH regelt Verdauung, kein BRECHDURCHFALL DARMKATARRH etc.

„Die schönsten Locken.“
„Da habe ich mir statt unseres Locken-Essenz etwas Neues (angeblich Besseres und Billigeres) in die Hand drücken lassen“ —
„Also deswegen muß ich auf dich warten, bis wir zu spät zum Ball kommen! Ich bringe nicht, wie man sich ein anderes Kräuflmischer, als das „Capillaricin“ kaufen kann, von dem man seit Jahr und Tag weiß, daß es die schönsten Locken erzeugt und bei jeder Temperatur erhält!“
Sorräthig a. W. 2.50 und 1.50 etc. in jeder besseren Parfümerie, resp. direct vom Erfinder: **H. H. Müller, Chemiker in Köln a. Rh. Gen.-Depot in Berlin: Gust. Kohle, fgl. Postleferant.**

Besonders preiswerthes Angebot
der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei
F. V. Grünfeld, Landeshut in Schlesien.
Einzig Fabrik mit Hand- und mechan. Betrieb am Platze, die nur an Private verkauft.

Geklärt Jacquard - Tischtücher Marke 7146, reinleinen, Blumen- und Arabesken-Muster. Größe 135x140 cm., statt Mk. 3,50 Mk. 2,50.	Hausmacher Jacquard - Handtücher Marke 1224, weiß reinleinen, Stillblumen-Muster. Gr. 50x120 cm., gestümt mit Band Dtz. Mk. 7,50.
Größe 135x170 cm., statt Mk. 4,20 Mk. 2,90.	Wäsche jeder Art.

Von 20 Mark an portofrei. — Muster und Preisliste zu Diensten.
Verkaufshaus Berlin W., Leipzigerstr. 25.

Rudolph Hertzog.
Berlin C., Breitestr. 15.
Muster-Bestellungen (mit Angabe des Genres und des ungefähren Preises) werden umgehend und franko ausgeführt.

Schwarze Kleiderstoffe.
Glatte und gemusterte Kammgarnstoffe, Kaschmirs. Glanzreiche Mohair- u. Crepon-Stoffe, Frisés (Kräuselgewebe). Glatte und gemusterte Seidenstoffe in grosser Auswahl.

Ruhe für den Magen.

NUTROL

Kräfte für den Körper.

bewirkt beides. Deshalb der großartige Erfolg bei allen Verdauungsstörungen. Warum wird es von Tausenden von Ärzten fortwährend bei Schwächezuständen und nach schweren Erkrankungen verordnet? Warum hat es seinen Weg in hunderttausende von Familien gefunden? Weil die angegebenen Wirkungen auch tatsächlich da sind.

Im Sommer während der heißen Monate regelt NUTROL nicht nur die Verdauung, sondern ist auch, als erfrischendes Getränk, Limonade und Bier bei Weitem vorzuziehen. NUTROL, wo bekannt, erobert sich feste Freunde, und unsere Kunden liefern uns die besten Beweise für die Wahrheit dessen, was wir von NUTROL behaupten.

Aussagen unserer Kunden:

Antwortlich Ihres geehrten Schreibens vom 5. Mai kann ich Ihnen mitteilen, daß Ihr NUTROL mir vorzüglich geholfen hat. Ich litt an Appetitlosigkeit; nach zweimaliger Anwendung Ihres NUTROL war ich von meinen Leiden gänzlich befreit und fühle mich munter und kräftig. H. Günther, 11. Mai 1899. **Heinrich Friedrichs**, Landwirt.

Ich kann Ihnen die Mitteilung machen, daß sich meine Frau nach Gebrauch der Flasche NUTROL sofort besser befunden hat. In Bezug auf Appetit war der Erfolg geradezu überraschend. Sage Ihnen deshalb meinen besten Dank. Hammerbach, 9. Mai 1899. **Job. Gg. Seeberger**.

Teile Ihnen mit, daß mir Ihr NUTROL sehr gut bekommen ist. Es ist ein vorzügliches Kräftigungsmittel, was ich mit großem Erfolge auch bei meiner 78-jährigen Mutter angewendet habe, sollte ich wieder Bedarf haben, werde nachbestellen. Golln (Eibe), 10. Februar 99. **Frau M. Ringler**.

Auf Ihre gefällige Anfrage wie mir das von Ihnen bezogene NUTROL bekommen sei, kann ich nur Vorteilhaftes berichten. — Ich bin ein Greis, der bald seinen 89. Geburtstag feiern kann, und habe ich mich doch, obgleich nur sehr mäßig Speisen genießend, recht bald erholt, sobald ich dem NUTROL einen großen Anteil mit Recht zuschreiben darf. Weinhausen, 30. März 1899. **N. Fritsch**, Str.-Einschmerer a. D.

Im Besitze Ihres werthen Schreibens kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch den Gebrauch von einer Flasche NUTROL von meinem Magenleiden befreit bin; mein Appetit ist auch ein besserer geworden und habe ich in 14 Tagen 5 Pfund an Gewicht zugenommen. Es gereichte mir mit einem Wort gelobt zur Besserung und kann ich es jedem Mann bestens empfehlen. Gieve, 13. Januar 1899. **Peter Marx**, Adv. Wwe. Karl Marx.

Antwortlich Ihres werthen Schreibens vom 6. d. Wtd. erlaube ich mir Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß mir Ihr NUTROL sehr gute Dienste geleistet hat. Schon nach 8-tägigem Gebrauch desselben trat eine erhebliche Besserung ein und fühle ich mich jetzt wieder ganz wohl. Ich kann daher Ihr Präparat jedem Magenleidenden aufs Beste empfehlen. Auch für jeden Menschen ist es ein angenehmes, erfrischendes Getränk. Deutsch-Boylan, 12. Mai 1899. **W. Piepenhagen**, Urf. 5/44.

Teile Ihnen mit, daß ich bis jetzt wirklich mit Ihrem berühmten NUTROL zufrieden bin, und kann NUTROL als ein gutes Verdauungsmittel empfehlen. Mit NUTROL habe ich schon bei der ersten Flasche an Körpergewicht zugenommen. Bitte zugleich mir noch eine Flasche zuzusenden zu wollen. Hildrisbauern, 23. März 1899. **W. Fischer**, Brauer.

Seit mehr als einem Jahre litt ich an Magen Schmerzen und Appetitlosigkeit, nachdem ich einige Flaschen NUTROL gebraucht habe, bin ich ganz wieder hergestellt und habe auch wesentlich an Gewicht zugenommen und habe sehr guten Appetit. Ich kann daher in solchen Fällen Ihr NUTROL bestens empfehlen. Paderborn, 14. Januar 1899. **Respektvoll Jos. Proppe**.

Ich teile Ihnen mit, daß mir Ihr NUTROL gute Dienste leistete und ich mich seit dem Gebrauch desselben viel gehärteter fühle; werde es noch längere Zeit weiter nehmen, denn es ist ein vorzügliches Mittel gegen Verdauungsstörungen, an denen ich schon längere Zeit zu leiden hatte, und werde ich NUTROL bei allen meinen Bekannten auf's Beste empfehlen. Bitte mir gelegentlich noch weitere 6 Flaschen der Nachnahme senden zu wollen. Indem ich durch dieses Mittel eine vollständige Wiederherstellung meiner Gesundheit ererbe, verbeichte ich Ihre Güte. Stuttgart, 9. Mai 1899. **Fr. Antoniech**.

NB. Einige Bekannte hielten sich NUTROL in der Johannes-Apothek und sind auch sehr zufrieden damit. Besenige Ihnen gern und ungesungen, daß mir Ihr NUTROL während meiner Krankheit (Magenkatarrh) vorzüglich Dienste geleistet hat, und kann ich jedem Magenleidenden folches im eigenen Interesse auf's Beste empfehlen. Mit aller Hochachtung grüßt Lanterbach, 11. Mai 1899. **Gottlieb Braun**, Weißfäher.

NUTROL ist in allen Apotheken, Drogerien und besseren Colonialwarenhandlungen zu erhalten. Alleinige Fabrikanten:

Klewe & Co., Dresden.

Preis 3 Mark per Flasche.

Preis 3 Mark per Flasche.

D. R. G. M. 106044.

Fleischer's Ausgleichungen „Formosa“

(Hervorragende Leistungen der Orthopädie) für Damen u. Herren in höchster, kunstvoller Vollendung zur Maskierung hoher Schultern und Hüften ohne Polsterung, ohne Fischbein, ohne Stahl-Stäbe, ohne Draht etc. Erzielung schöner, normaler Körperformen bei Verkrümmungen aller Art. Halt und Stütze für den leidenden Oberkörper. Federleicht. Vorzüglicher Sitz. Angenehmes Tragen. Durch alle besseren Corsetgeschäfte und Bandagisten zu beziehen. Wo nicht erhältlich, teilen die nächste Verkaufsstelle mit.

Rosenthal, Fleischer & Cie., Göppingen (Württbg.)
Allein. Fabrik. der „Formosa“ u. der Corsets R F C à la Princesse.
Patente in allen Culturstaaten angem.

Eau de Cologne No. 4711

Die bevorzugte Marke der vornehmen Damenwelt.

Anerkannt das Beste und auf allen beschickten Ausstellungen ausgezeichnet mit den höchsten Preisen.

Das ECHTE Kölnische Wasser

von **FERD. MÜLHENS, KÖLM** * Hoflieferant S. M. des Kaisers von Russland.
Zu haben in allen feineren Parfümerie-Geschäften.

Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut

KALODERMA

KALODERMA-GELEE * KALODERMA-SEIFE

Gesetzlich geschützt unter Nr. 12815.

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.

In welchen Betten schläft man am besten?

In solchen mit

Patent-Matratzen

von **Westphal & Reinhold, Berlin 21.**

Kein Einliegen — Kein Staub — Kein Ungeziefer!

Tausendfache Bestätigungen.
Man schütze sich vor Nachahmungen.

Überall erhältlich.

Beliebteste Badewanne über 44000 verkauft

Für Körperlänge bis 175 cm 42 M. — 187 * 46 — größte No. 48 — ohne Einrichtung f. Dampfbäder ab Fabrik

Preislisten über alle Badeeinricht. kostenfrei.

Moosdorf & Kochhäusler
Berlin, 148 Rosenfelder Landstr.
Filialen: Berlin, Kommandantenstr. 60. Frankfurt a. M., Steinf. 55. Goldene Staatsmedaille 1899.

Schönheit

Zartes, reines Gesicht, blondes schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weiße Hände in kurz. Zeit nur durch **Crème Benzoe** ges. geschützt. Unübertroffen bei rother und spröder Haut, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Unter Garantie von 200 Mk. 2.50 Briefmarken oder Nachnahme, nebst Gratisbeigabe des neuen Buches: „Die Schönheitspflege“ a. Rathgeber. Glanz, Dank- u. Anerkennungs-schreiben liegen bei. Nur direkt durch Reichel, Spe. Ab., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Dr. Stareke's Sanatorium
Bad Berka b. Weimar i. Thür.
Blutarmut, Bleichsucht etc.

Kaufen Sie unsere guten bekannten Qualitäten, Damit erzielen Sie die richtigste Sparsamkeit!

Mann & Schäfer

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde, unbedingt die beste für praktische Haus- und Strassenkleider, übertrifft alle Nachahmungen und ist nur dann echt, wenn meterweise mit „Mann & Schäfer“ bedruckt. Fordern Sie überall diese Ursprungs-Garantie!

„Monopol“

Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde, die vornehmste Qualität mit reiner Mohair-Plüschkante, ist zum Unterschiede von vielen geringern Fabrikaten meterweise mit „Monopol“ bedruckt und verdient den Vorzug vor allem Aehnlichen.

Mann & Schäfer, Barmen.

Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreicht

Dr. med. Hommel's Haematogen

Depots in allen Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Herr Dr. med. **Lust** in **Murovana-Goslin** (Posen) schreibt: „In dem ersten Versuche, den ich mit dem Präparat machte, handelte es sich um ein 3-jähriges Kind, welches infolge eines schweren, langwierigen Darmkatarrhs, während dessen es überhaupt ohne ärztliche Behandlung geblieben, zum Skelett abgemagert war und in diesem geradezu entsetzlichen Zustande zu mir gebracht wurde. Ich hatte nicht die geringste Hoffnung, das Kind am Leben zu erhalten. Eigentlich nur, um etwas zu thun, liess ich das Kind täglich zwei Theelöffel Haematogen in der Milch nehmen. Nach Verbrauch einer Flasche war das Kind nicht wieder zu erkennen, der Erfolg war geradezu verblüffend.“

Herr Dr. med. **E. Firnhaber** in **Leipzig**: „Teile Ihnen betr. Dr. Hommel's Haematogen mit, dass sich die dem Präparat nachgerühmten trefflichen Eigenschaften auch in meiner Praxis bewährt haben. Auffallend ist die mächtige Einwirkung auf den Appetit, mit dessen Förderung auch die Hebung des Allgemeinbefindens gleichen Schritt hielt.“

Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweißverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel, Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0.

Preis per Flasche (250 gr.) M. 3.—. In Oesterreich-Ungarn fl. 2.— 3. W.

Nicolay & Co., Hanau a. M., Zürich und London.